

Bitte
frankieren

Eishockey Club Glattbrugg
Postfach
8152 Glattbrugg

Bitte
frankieren

Eishockey Club Glattbrugg
Postfach
8152 Glattbrugg

MOOSE



Offizielles Cluborgan des EHC Glattbrugg

DER KASSIER



MACHT EINEN ABFLUG

April 2014

gt**!** bau ag

arthur **gehring**
jürg **trüb**

neubau umbau kundenarbeit

neugutstrasse 66 ch-8600 dübendorf tel. 044 822 24 24 fax 044 822 24 29

Mitgliedschaft beim EHC Glattbrugg

Ich erkläre meinen Beitritt zum EHC Glattbrugg als

- Passiv-Mitglied CHF 30.– pro Jahr
 Gönner (bis CHF 100.–) CHF _____ pro Jahr
 Supporter (ab CHF 100.–) CHF _____ pro Jahr

Name: _____ Vorname: _____

Strasse: _____

PLZ/Ort: _____

Telefon: _____ Geb. Datum: _____

Unterschrift: _____

Mitgliedschaft beim EHC Glattbrugg

Ich erkläre meinen Beitritt zum EHC Glattbrugg als

- Passiv-Mitglied CHF 30.– pro Jahr
 Gönner (bis CHF 100.–) CHF _____ pro Jahr
 Supporter (ab CHF 100.–) CHF _____ pro Jahr

Name: _____ Vorname: _____

Strasse: _____

PLZ/Ort: _____

Telefon: _____ Geb. Datum: _____

Unterschrift: _____

Inhalt

Vorwort des Präsidenten	5
Die UHU's in Klosters	7
Senioren C1: Saisonbericht: Von Stärken und Hypotheken	9
Statistik Saison 2012/2013	13
Senioren C2: Saisonbericht: Fast alles 2-stellig: Gegen uns	14
Statistik Saison 2011/2012	15
Aus der TK-Ecke	17
Interview mit Peter Zahner, CEO ZSC Lions	19
Einladung zur 28. Generalversammlung	23
Protokoll der 27. Generalversammlung	24
Der Kassier meldet sich ab	27
Bildstrecke: Die UHU's sind los	29
Agenda 2014	30

Redaktion

Stefan «Südkurvä und Cupsieger» Epli
Christoph «Tiffy» Kunz
Ronny «Hardturm-Front» Eisenring

Adresse

EHC Glattbrugg
Postfach
8152 Glattbrugg

Web: www.ehcg.ch
Mail: vorstand@ehcg.ch



LONGA+SOHN AG

GIPSERGE SCHÄFT / FLIESSESTRICH - UNTERLAGSBÖDEN

SEIT 1959

BIRMENS DORFERSTRASSE 586 8055 ZÜRICH TELEFON 044 451 22 40 FAX 044 451 22 50
E-mail: info@longa-gipser.ch www.longa-gipser.ch

Vorwort des Präsidenten

Effizienz, Kostendruck, Gürtel enger schnallen, Restrukturierung - Alles Begriffe welche Ihnen bestens aus der Geschäftswelt bekannt sind. Auch wir, der kleine EHC Glattbrugg spüren dies. Sei es auf finanzieller oder organisatorischer Ebene. Die Kosten steigen, die Einnahmen werden kleiner - Freiwillige für Ämter und Zusatzchargen sind am Horizont nicht ersichtlich!

von Reto «Chüssi» Keller



Der EHC Glattbrugg hätte aber nicht schon 26 Jahre überlebt, wenn wir nicht wie «Wicki und die starken Männer» immer wieder eine Lösung hervorzauberten. Selbstverständlich muss der Vorstand in die Zukunft schauen, aber ich persönlich sehe am Horizont unser „Moose-Licht“. Keine Frage. Veränderungen in der Zukunft sind per se nicht schlechtes, sondern es birgt immens Chancen. Nutzen wir diese gemeinsam!

Erlauben sie mir kurz auf die vergangene Saison zurückzuschauen.

C1 – konnte mit breiten Kader eine sehr erfolgreiche Saison erleben und was sehr für dieses Team spricht, es besitzt noch Potential. Die Mischung aus Alt- und Jungsenioren, unterschiedlichen Talenten und Stärken. Dieses Team kann sicherlich noch mehr erreichen! Lasst weiterhin den Moose rocken - Gratulation ans Team!

C2 – Bereits die 2. Saison mussten die Jungs sehr hartes Brot essen. Leider konnte kein Sieg eingefahren werden und das Bewusstsein für Verstärkungen im Team oder Wechsel in das Plauschsegment ist rapid gewachsen. Das gemeinsame Ziel unseren geliebten Sport weiterhin zu betreiben ist absolut vorhanden. Bin gespannt, In welcher Liga unser 2.Senioren- Team dem Puck nachjagen wird.

UHU – Die Anzahl Spiele wurde gesteigert und siehe da, auch die Siege. Ob in Klosters oder Weinfeldern – die „ganz“ alten Mannen (plus unsere treue Goaliefrau – Zauberhand Nadine) konnten mit Volldampf und viel Fun Erfolge einheimen. Eines der Highlights war sicherlich die Einladung des EHC Swissair an ihr alljährliches Airlineturnier. Bis dato für nur 1 Spiel – aber wer weiss was die Zukunft bringt.

Es freut mich ausserordentlich, dass wir so viele «altgediente» EHC'ler wieder integrieren konnten. Dem UHU-Gründervater dieses Team (Tiffany) ist ein hohes Lob auszusprechen, was er hier geschaffen hat. Merci im Namen aller Teammembers.

Overall gesehen, egal welche Mannschaft des EHC'G gespielt hat. Der gemeinsame Wille zum Sieg aber auch das gemütliche Beisammen danach wird intensiv gelebt ---> Es macht ein Freude dies zu spüren und zu sehen. Liebe Leser – die nächste Saison kommt bestimmt, lassen Sie sich dies nicht entgehen.

Der Vorstand hat vor einem Jahr angekündigt, dass Rücktritte anstehen bzw. die Chargen per kommender Saison 2014/2015 neu besetzt werden müssen. Bis dato war das Feedback aus den Mannschaften noch zögerlich, aber nach diversen Gesprächen und

Teamsitzungen werden neue Kräfte zum Zug kommen. Noch nicht alles spruchreif und es braucht wohl noch den einen oder anderen Schubser, doch ich bin mir sicher, dass an der kommenden GV eine valable Lösung präsentiert werden kann.

Finanziell haben wir den Gürtel enger geschnallt, keine Frage. Wir haben auch Wider erwarten eine grössere Zuwendung der Stadt Glattbrugg erhalten als erwartet. Unsere „Hilfeschreie“ wurden erhört und selbstverständlich grosses Danke! Wir können uns so über Wasser halten, aber wir sind bestrebt neue Geldquellen zu erarbeiten (z.Bsp. 2 Papier-sammlungen regelmässig) und natürlich wird

«Finanziell haben wir den Gürtel enger geschnallt, keine Frage»

weiterhin uns der Kassier (wie heute unser Dagobert Duck Röns) knapp aber fair halten bei Eisbelegungen und anderen Ausgaben.

Die bereits langjährige Zusammenarbeit mit EHC Bassersdorf und den Treff-Selection funktioniert bestens. Sei es im Training sharen (C1 und Treff) oder beim gesamten koordinativen (SEHV / Eisbelegung – EHCB). Bekanntlich «leiden» alle Hockeyclubs an den ähnlichen Symptomen, somit birgt die Zusammenarbeit weitere Chancen für die Zukunft. > Danke die Kollegen aus den Nachbarnvereinen!

Als Präsident bin ich verpflichtet in die Zukunft zu schauen und kritisch zu hinterfragen. Doch rein beim Schreiben dieses Berichtes huscht mir ein Lächeln über die Lippen und ich weiss – unser EHCG wir noch lange leben und noch länger Erfolge einheimen!

Lass uns gemeinsam den Umbruch erfolgreich meistern, ich weiss wir packen dies, der EHCG-Moose wird noch viele Jahre auf allen erdenklichen Eisbahnen weiter «röhren».

UND das ist auch gut so! Ich möchte hier auch die Chance nutzen allen zu danken, welche uns stets unterstützen.

- Die Gemeinde Glattbrugg, welche uns immer positiv gesinnt ist
- Der Stadt Kloten, für die stets gute Zusammenarbeit
- Allen Sponsoren/Gönnern, welche uns finanziell unterstützen
- Allen Schiris / Funktionären / «treuen Bandengeistern» – ohne auch geht's definitiv nicht
- Allen Fans, welche bei jedem Wetter uns vor Ort lauthals unterstützen

Ich wünsche allen einen wunderbaren Sommer 2014 und natürlich bis zum Saisonstart.

En sportliche Gruess
Reto „Chüssi“ Keller
Präsident

Viermal einmalig.



Umbau



Fassaden



Naturstein



Betonsanierung

Viermal Wanner, viermal einmalig. Sorgfalt, Sachverstand, Kostenbewusstsein, Termisicherheit. Vier Qualitäten, die Wanner besonders auszeichnen und seinen einmaligen Ruf in allen vier Tätigkeitsbereichen sicherstellen. Kein Wunder, heisst es deshalb im Kundenkreis: **einmal Wanner, immer Wanner.**

seit 60 Jahren

Immer wieder
"WANNER"

Wanner AG, Bauunternehmung, Affolternstr. 18, 8105 Regensdorf
Tel. 044 843 43 43, info@immerwanner.ch, www.immerwanner.ch

Die UHU's in Klosters

Nach dem Spiel in Arosa stand bereits schon der zweite Höhepunkt auf dem Programm der UHU's. Fast schon mit „Chind und Chegel“ pilgerten wir für das erste Weekend im neuen Jahr für ein Freundschaftsspiel nach Klosters.

von Ronny «Rönns» Eisenring



Reto Kellers Partnerin Lisa organisierte für uns ein Freundschaftsspiel gegen einen ihrer Cousins. Diese Gelegenheit wollten wir gleich nutzen, um den nächsten Tag mit Skifahren zu nutzen. Daher begleiteten uns auch einige Spielerinnen um wieder einmal ein cooles Wochenende in den Bergen zu verbringen.

Das Spiel entwickelte sich ganz nach unseren Vorstellungen. Wir konnten in der Folge unsere spielerische Überlegenheit in eine komfortable 2:0 Führung ausbauen. Der Gegner, grösstenteils jünger als wir, war anfänglich etwas konsterniert und kam nicht richtig ins Spiel. Wir hätten eigentlich schon ein paar Tore mehr schiessen müssen, scheiterten aber immer wieder am guten Torhüter oder an unserem

«Mit Nadine im Tor kann nichts mehr schief gehen»

Unvermögen aus der den klaren Chancen mehr Tore zu erzielen.

Im weiteren Spielverlauf begannen wir langsam aber sicher mit uns selber zu hadern und brachten damit prompt den Gegner wieder ins Spiel zurück. Nach dem eher glücklichen Anschlusstreffer der Klostener, besannen wir uns wieder auf das einfache Spiel und prompt lief der Puck auch wieder für uns. Mit einem herrlichen Powerplay-Treffer konnten wir den Vorsprung wieder auf zwei Tore ausbauen und hätten das Spiel eigentlich nur noch kontrollieren müssen. Aber nein, jetzt wollte natürlich noch jeder ein Tor erzielen und wir verloren unser gutes Stellungsspiel. Sehr wahrscheinlich spielte auch noch die Höhe zur Ermüdung bei, mit welcher der Gegner natürlich weniger Mühe bekundete als wir.

Es kam wie es meistens kommen muss, der Gegner bekam plötzlich das Oberwasser und startete zu einer fulminanten Aufholjagd. Kurz vor Schluss konnte Klosters doch tatsächlich noch den Ausgleich zum 3:3 realisieren. Den Fans auf der Terrasse des Eisbahnrestaurants, bestückt mit Champagner und Häppchen, wurde das ganze Spektrum eines spannenden Hockematches mit einem finalen Penaltyschiessen geboten.

Mit Nadine Keller im Tor, wussten wir, dass





das eigentlich nicht mehr schief gehen konnte. Jetzt mussten nur noch die treffsichersten Spieler bestimmt werden. Mit Dani Zaugg, Turi Gehring und Reto Keller hatten wir gute Penalty Schützen in unseren Reihen. Weil unsere ersten zwei Schützen den Puck nicht im Kasten unterbringen konnten und Nadine Keller jeden Versuch des Gegners grandios vereitelte, hatte Reto Keller DIE Chance als letzter Schütze alles klar zu machen. Die Eisverhältnisse waren wirklich

nicht mehr die besten und eine gute Kontrolle des Pucks war unter diesen Bedingungen nicht sonderlich leicht. Doch Reto Keller vollbrachte das Kunststück den Puck via Latte im Gehäuse unterzubringen. Besser hätte man das Drehbuch zu diesem Sieg nicht schreiben können.

Nach dem Spiel ging es noch zum Nachtessen und dabei genehmigten wir uns noch einige Gläser Rotwein um auf den schönen Sieg anzustossen. Danach waren wir, nicht wie in früheren Jahren um die Häuser ziehend, schon beinahe ein wenig langweilig und begaben uns ins Hotel zum Schlafen!! Nun kann man mit an Sicherheit grenzender Wahrscheinlichkeit behaupten – „sie sind langsam aber sicher alt geworden“.

Am nächsten Tag lockte die schöne Bergwelt zum Relaxen oder Skifahren. Der grösste Teil zog das mit dem Relaxen vor und die Skier wurden im Auto belassen. Es war ein echt gelungenes Weekend, das ganz sicher nach einer Neuauflage verlangt.

Vielseitig engagiert beim Sport.

www.zkb.ch/sponsoring

Die nahe Bank



Zürcher
Kantonalbank

Saisonbericht Senioren C1

Von Stärken und Hypotheken

Wie schon im Vorjahr haben die Senioren C1 des EHC Glattbrugg die Saison auf dem zweiten Platz beendet. Ein Ergebnis, das sich sehen lassen kann.

von Balz «Bäsé» Dickmann



Nach der erfolgreichen letzten Saison ist die Mannschaft mit viel Elan ins neue Jahr gestiegen. Das Kader, das fast vollständig zusammengeblieben ist, schien sattelfest und breit genug abgestützt. Einzig dass

die letztjährige Nummer 1, Roger Käser, den religionsbedingten Rücktritt durch die Hintertür gegeben hatte, machte ein wenig Grund zur Sorge. An dieser Stelle danken wir Käsi für seine langjährigen Dienste beim EHC Glattbrugg und hoffen, dass das allwöchentliche Mittags-Telefon mit Roger «Nonno» Frensch und ein einmaliges Einspringen auf dem Dolder nicht zu sehr erzürnt haben. Glücklicherweise hat-

«Es ist mir gelungen, Klonowski als Strafenkönig abzulösen»

ten wir in Fabi Dätwyler und Thomas Hangartner guten Ersatz gefunden. Unter diesen günstigen Voraussetzungen war unser Ziel Platz 1. Gleichzeitig war uns aber auch klar, dass das ein schwieriges Unterfangen werden würde. Schaffhausen ist traditionell stark, Wallisellen ebenso, und was der Aufsteiger der Lenzerheide wirklich kann, wussten wir auch nicht – schliesslich sind doppelte Stängeli gegen unser C2 ja per se noch kein Leistungsausweis. Umso erleichterter war ich, als wir die Bündner mit einer starken Leistung zum Saisonauftakt mit 7:5 schlagen konnten. Ähnlich erfolgreich verliefen die nächsten

Spiele, die wir allesamt gewinnen konnten. Erst in der fünften Partie, auswärts in Schaffhausen, wurden uns zum ersten Mal die Grenzen aufgezeigt: Mit einem Rumpfteam angetreten, wussten wir die starken Schaffhauser nicht zu fordern. Sowieso waren eigentliche Stärken schleichend zu Hypotheken geworden: Das

Tempo von Tiffy Gaddafi, die Abschlussgenauigkeit von Brad Müller, die Kaltblütigkeit



Fugendichtung ist Vertrauenssache . . .

bartolamai
Fugendichtungen

Ihr Profit ✓

Zürcherstrasse 14, 8142 Uitikon, Telefon 044 493 00 11, Fax 044 493 00 66, Natel 079 446 47 81
e-mail leo@bartolamai.ch, www.bartolamai.ch

Restaurant KEB

Michele und Philippe
Im Schluefweg

Tel. 01/813'75'46



KSB

gebäudehüllen ag

Spenglertechnik
Bedachungen
Beratung
Service

**Kompetenz in
Spenglertechnik
und Bedachungen**

Blumenfeldstrasse 85
8046 Zürich
Telefon 044 371 11 23
Fax 044 371 34 01

www.ksb-gebäudehüllen.ch
mail@ksb-gebäudehüllen.ch

von Heavy Gollmän, die Sehschärfe von Stinke-Skate Schützlhofa, die Disziplin von Meggen-Wolf Kowalski, meine eigene Uneinsinnigkeit – all diese hervorragenden Qualitäten wirkten sich je länger je mehr kontraproduktiv aus. Die Schaffhausen-Niederlage war ein dringend nötiger Weckruf vor der Weihnachtspause.

Die zweite Saisonhälfte verlief deshalb zwar nicht wirklich anders, doch wussten wir nun definitiv, dass diese Spielzeit kein Selbstläufer sein wird und wir jede Begegnung mit dem nötigen Respekt angehen mussten. Die Pflichtsiege gegen GC, Swissair und Bäretswil konnten wir so problemlos einfahren, der Lenzerheide auswärts und Wallisellen (da haben wir übrigens mit einem nicht im Koma liegenden Deutschen noch eine Rechnung offen) mussten wir uns mit enttäuschenden Leistungen geschlagen geben. Immerhin durften wir diese Saison mit einer Niederlage im

Penaltyschiessen gegen Schaffhausen und einem Sieg gegen die lizenzlosen Platzhalter von Breitenmoser, Jäckle & Co. versöhnlich abschliessen.

In der Bilanz darf ich mit unserer Saison durchaus zufrieden sein: Wir sind Zweiter geworden, vielleicht wäre da und dort etwas mehr drin gelegen, im Grossen und Ganzen war dieses Jahr aber sehr solid. Es freut mich zudem sehr, dass Loco Landolt in gefühlten zwei Spielen gleich viele Punkte gemacht hat, wie ich selber in 28, und unsere Wette deshalb nichtig ist. Ausserdem ist es mir gelungen, den in unserer Liga allseits beliebten Klonowski als Strafenkönig abzulösen. Veränderung ist gut und dieses Team hat aus meiner Sicht noch einmal einen Schritt in die richtige Richtung gemacht.



Welcome

Monday to Saturday 11-24h
closed on Sunday

Langstrasse 209, 8005 Zurich
Phone No.: 01 272 77 44
Fax No.: 01 272 77 24

CASA AURELIO

Spezialitäten-Restaurant

ochsnerproshop

Der Ausrüstungspartner vom EHC Glattbrugg

Schaffhauserstr. 138 8302 Kloten

Telefon: 044/813 80 80

Mail: kloten@ochsner-eishockey.ch

FROHSINN

Restaurant Hotel Fam. Grimm-Lanz Wallisellerstrasse 74

8152 Opfikon Tel 044 810 61 62 Fax 044 811 22 24

www.hotel-frohsinn.ch

**Willkomme im Dorf i de Beiz,
mit ere Prise meh Gastlichkeit**



Statistik Senioren C1

	<i>Spiele</i>	<i>Tore</i>	<i>Punkte</i>
1. EHC Lenzerheide-Valbella	12	112 : 52	30
2. EHC Glattbrugg	12	75 : 59	25
3. EHC Schaffhausen	12	78 : 55	23
4. EHC Wallisellen	12	65 : 65	22
5. Grasshopper-Club Zürich	12	69 : 89	12
6. Bäretswiler SC	12	52 : 105	11
7. EHC Swissair	12	65 : 91	3

Torschützenliste / Strafen

	<i>Spiele</i>	<i>Tore.</i>	<i>Ass</i>	<i>Total</i>	<i>Strafen in Min.</i>
1. Steiner Christian	12	10	8	18	28
2. Dickenmann Balz	9	11	6	17	70
Landolt Patrick	7	11	6	17	6
4. Klonowski Ralph	10	10	3	13	64
5. Gollmann Renato	9	5	4	9	10
6. Netzer Yves	8	2	7	9	12
7. Tschudy Mark	6	5	3	8	0
8. Schützelhofer Werner	7	3	5	8	4
9. Keller Reto	11	2	6	8	22
10. Müller Matthias	10	2	5	7	16
11. Güntensperger Sandro	10	1	6	7	10
12. Gehring Arthur	9	4	2	6	6
13. Schweizer Christian	6	3	3	6	10
14. Dekanowsky Matthias	5	1	2	3	0
15. Isler Peter	5	0	3	3	16
16. Dickenmann Chasper	7	1	1	2	18
French Roger	9	1	1	2	6
Kunz Christoph	5	1	1	2	2
Wepf Christian	5	1	1	2	16
20. Eisenring Ronald	6	1	0	1	4
21. Brunner André	6	0	0	0	8
Goalie Dätwyler Fabian	9	0	0	0	10
Goalie Hangartner	2	0	0	0	0
Goalie Käser Roger	1	0	0	0	0

Strafen Total 338

Strafen/Spiel 28.1

Saisonbericht Senioren C2

Fast alles 2-Stellig - gegen uns!

Wieder begann die Saison mit dem Sommertraining in der Mettlen-Turnhalle. Mit Unihockey auf sehr hohem Niveau bereiteten wir die neue Spielzeit vor. Mit viel Einsatz und Willen versuchten wir unsere muskelbepackten Luxus-Körper in Form zu halten.

von Beat «Bert» Frei



Bereits im September standen wir wieder wöchentlich mit beiden Seniorenteams auf dem Eis der Kolping-Arena. Nach ein paar Anfangsschwierigkeiten

hatten wir das Element Eis und unsere noch unbequemen Schlittschuhe wieder im Griff.

Anfangs Oktober verreisten wir zur Premiere nach Interlaken und absolvierten dort das traditionelle 3-tägige Trainingslager. Wir versuchten uns da den letzten Schliff für die kommende Meisterschaft zu holen – vergebens, wie sich bald herausstellte. Dann war es

wieder soweit, die neue Spielzeit konnte beginnen. Voll motiviert starteten wir mit dem ersten Spiel in die Saison. Doch dieses ging schon wieder «voll in die Hosen». Die ganze Saison zog sich, wie der berühmte rote Faden, genau so dahin wie die letzte. Nur das Wunder von Glarus kam dieses Jahr nicht und wir verloren konsequenterweise einfach alles und meist noch zweistellig.

Vielen Dank an unsere FunktionärInnen welche soooooo viele Tore (der Gegner) zu notieren hatten. Niederlage um Niederlage reihte sich aneinander...

«Vielen Dank an unsere Funktionäre, sie mussten viele gegnerische Tore notieren»

Zum Glück hatten wir noch einen gemütlichen Saison-Abschluss in der herrlichen Davoser-Bergwelt. Bei super Wetter, perfekten Pisten und viel Bier tranken wir die Saison weg.

Das Kurz-Fazit für nächste Saison: Wir brauchen noch viel schlechtere Gegner als in der vergangenen Saison - ohne Verstärkung werden wir auch in der kommenden Saison chancenlos bleiben.



Statistik Senioren C2

	<i>Spiele</i>	<i>Tore</i>	<i>Punkte</i>
1. EHC Züri Wolves	10	98 : 33	30
2. Argovia Stars	10	90 : 47	18
3. HC Zürich Jaguars	10	62 : 45	18
4. EHC BW Dübendorf	10	56 : 48	16
5. EHC Uster	10	49 : 93	8
6. EHC Glattbrugg	10	24 : 113	0

Torschützenliste / Strafen

	<i>Spiele</i>	<i>Tore</i>	<i>Ass.</i>	<i>Total</i>	<i>Strafen in Min.</i>
1. Hungerbühler Reto	9	4	6	10	2
2. Pfister Roland	8	5	4	9	0
3. Keiser Philipp	8	3	3	6	10
4. Macias Carlos	7	1	2	3	2
Müller Harry	4	1	2	3	4
6. Buri Marco	6	2	0	2	8
Jenny Hansjürg	4	2	0	2	0
Steinlin Heinz	10	2	0	2	28
9. Amstad Stephan	5	1	1	2	0
10. Epli Stefan	6	0	2	2	0
Reimann Sandro	7	0	2	2	0
12. Frei Beat	5	1	0	1	4
Nufer Patrick	8	1	0	1	20
Schneebeli Mike	8	1	0	1	34
15. Argast Sven	3	0	1	1	2
16. Bachmann Thomas	8	0	0	0	22
Solèr Jürg	4	0	0	0	2
Imhof Beat	9	0	0	0	24
Goalie Lienhard Marc	10	0	0	0	0
Goalie Bürki Guido	1	0	0	0	0

Strafen Total 162
 Strafen/Spiel 16.2

WIR SIND DOKUMENTER MIT HAND UND FUSS.

FOTOBÜCHER, BROSCHÜREN,
POSTKARTEN

BRIEFSCHAFTEN,
PROSPEKTE,
GESCHÄFTSBERICHTE

PLAKATE, BLACHEN,
FAHNEN,
DISPLAY SYSTEME

MAILING, FLYER,
ORDNER

LIEFERSERVICE

MEDIENTECHNISCH VORRAUS



RUEDI GYSIN AG * SCHAFFHAUSERSTR. 119.* 8152 GLATTBRUGG
TEL 044 810 54 54.* FAX 044 810 54 55
INFO@GYSIN.CH.* WWW.GYSIN.CH

GYSIN AG
DIE DOKUMENTER



Fischer

www.fischer-metallbau.ch

**Thalwil / Rüslikon
Telefon 044 724 60 20**

Zukunft des EHC Glattbrugg

Aus der TK-Ecke

Hockey macht Freude oder sollte es zumindest. Im Moment ist dies bei mir nicht so ganz der Fall. Mit etwas Sorge schaue ich in die Zukunft.

von **Christoph «Tiffy» Kunz**



Der Zahn der Zeit nagt an jedem und insbesondere bei uns altgedienten EHCG-Kämpfern macht sich das vermehrt bemerkbar. Die Leichtigkeit wie man in der Vergangenheit Blessuren ignorierte und das Hockey gepflegt wurde ist etwas verfliegen. Was in der Vergangenheit eine Selbstverständlichkeit war, wird es in der Zukunft nicht mehr sein. Wir werden älter und können es beim besten Willen nicht mehr verbergen.

So wird sich jeder ob er möchte oder nicht sein Hockeyleben überdenken müssen und Anpassungen vornehmen. Der Vorstand ist, genau diesem Gedanken folgend, dabei sich zu verändern. Wenn ich in die EHCG Familie schaue ist dies aber ein unangenehmes Unterfangen mit ungewissem Ausgang.

Bei den Teams sind die Grundlagen etwas anders. Beim C1 gibt es ein grosses Kader mit einigen guten Seelen die zur Mannschaft schauen und für Schwung sorgen. Beim C2 wissen wir nur, dass man zusammen Hockey spielen möchte. Wer, was und wie konnte leider noch nicht herausgefunden werden, hoffe aber man kann vor der GV die Weichen für die Zukunft stellen. Bei den UHU's wird sich zeigen, ob man genügend Freude wecken kann, um ein stabiles und langfristiges Basisteam zu bilden. Die Zeichen stehen gut, müssen sich aber noch bewahrheiten.

Im Wissen um all der Umstände bin ich immer etwas hingerissen zwischen hoffen und bangen.

Mein EHCG soll doch weiter leben und das weiterhin im Sinne der Gründer dieses Klubs. Es waren nie die grossen sportlichen Ziele die man anstrebte, sondern die Freude am Hockey und dem gemeinsamen Erlebnis mit Freunden von Sieg und Niederlage. Das vierte Drittel hatte immer gleichviel Gewicht wie die drei Drittel davor. Und so kamen Erlebnisse und Freundschaften zustande die man nie mehr missen möchte.

Die Basis dafür, dass auch in Zukunft alles weiterhin so läuft, ist eine Struktur zu haben und die nötigen Macher in den eigenen Reihen zu wissen, die den EHCG lenken, organisieren und damit auch am Leben erhalten.

Ich bin ja immer bereit meinen Beitrag zu leisten, nur nach all den Jahren in Ämtern und Würden habe ich keine Ambitionen Einzel-

kämpfer zu werden. Daher habe auch ich mich entschlossen, zusammen mit meinen langjährigen Begleitern, den Rückzug aus dem Vorstand zu vollziehen.

Es soll neuem Platz gemacht werden ohne Altlasten und eingefahrenen Abläufen. Im alten Vorstand hat sich vieles eingeschliffen und automatisiert. Ein Zustand der von Amtsmüdigkeit nur so strotzt. Wer kann es

meinen Kollegen verdenken, sind doch alle und insbesondere der Kassier schon ewig im Amt. Es hat sich ein jeder diesen Abschied verdient – „nur wie weiter“?

Im Moment habe ich ab der Ungewissheit, wie die Vereinsführung aussehen wird, schon etwas Bauchschmerzen. Ich bin aber überzeugt, dass bald eine Lösung gefunden wird und es weiter geht.

Den ein Wunsch soll in Erfüllung gehen, dass mein EHCG ewig weiter besteht!!

In diesem Sinne: Hopp EHCG
Euer Tiffy

«Im Vorstand soll Platz gemacht werden - ohne Altlasten und eingefahrenen Abläufen»



CARGOBAY

**„Wenn Qualität für Sie und
Ihre Güter entscheidend ist“**

Postfach 121
CH-8058 Zürich-Flughafen
Telefon: +41 43 816 73 13
Fax: +41 43 816 73 14
E-Mail: contact@cargobay.ch
Homepage: www.cargobay.ch

clerici AG

Hoch- + Tiefbau

Einsiedlerstrasse 525

8810 Horgen

FON: 044 / 725 44 21 FAX: 044 / 725 44 03

E-Mail: info@clerici-ag.ch

... Ihr Baumeister am Zürichsee

Interview mit Peter Zahner, CEO ZSC Lions

«Besser zu spät im Training, statt nicht im Pub»

In der 28-jährigen Geschichte des EHC Glattbrugg hat sich schon manch ein Spieler in unserem Dress versucht. So auch der ehemalige SEHV-Direktor und heutige ZSC-CEO Peter Zahner. Im Interview blickt der 53-Jährige auf seine Zeit als Elch zurück.

Interview von Matthias Müller

Red.: Peter, wir führen hier ein Interview für unser Cluborgan. Hat es das zu deiner Zeit überhaupt schon gegeben?

Peter Zahner: (lacht) Nein, aber schön, dass ihr eines habt!

Red.: Eine blöde Frage, aber wann war überhaupt deine EHCG-Zeit?

Zahner: Puh, da muss ich schon überlegen.

Ich glaube das war von 1991 bis 1993 – zwei Jahre.

Red.: Erinnerst du dich noch an die damaligen Umstände?

Zahner: Wir waren in der zweiten Liga, vielleicht auch in der Dritten. An die Namen meiner damaligen Teamkollegen kann ich mich auch nicht mehr wirklich erinnern, das ist ja auch schon mehr als 20 Jahre her. Tiffy war dabei, Chüssi und... Yves Hofer ist auch noch so ein Name, der mir gerade in den Sinn kommt. Wenn ich mich nicht täusche, war Tiffy damals sogar Trainer und Jüngel hat sich ums Umfeld gekümmert.

Red.: Wie bist du, als Trainer und Hockeyfunktionär, überhaupt zu unserem Klub gekommen?



Peter Zahner, CEO ZSC Lions im Interview

Zahner: 1991 habe ich meine Arbeit beim SEHV aufgenommen, zuvor war ich drei Jahre in Kloten als Profi-Trainer angestellt gewesen – verantwortlich für die Elite-Juniorinnen und, als Assistent von Curre Lidström und später auch noch kurz von Putte Carlsson, für die 1. Mannschaft. Tiffany war damals bei uns Trainer im Nachwuchs. Er hat mir vom EHC G erzählt und mir gesagt, ich solle doch mal ins Training kommen. Ich kam, sie lizenzierten mich – und ich war drin.

Red.: Du warst also nicht Trainer. Wie stand es um deine Hockeykünste?

Zahner: Ich hatte zuvor in der ersten Liga gespielt, bei Aarau, Solothurn und zuletzt auch noch bei Reinach, wo Arno Del Curto unser Spielertrainer war. Mit einer Karriere ist es letztlich nichts geworden. Bereits mit 20 musste ich wegen einer schweren Knieverletzung den Rücktritt geben.

Red.: Ich habe vernommen, dass du auf dem Eis ein ehrgeiziger, «eckliger Siech» gewesen bist.

Zahner: Naja, sagen wir es so: Ich war schon einer von denen, die in einem Training gerne eine Übung fertig gemacht haben. Wenn etwas nicht funktionierte und Tiffany immer wieder neu anfangen wollte, dann hat mir das nicht gepasst. Ich war der Meinung, dass wir es richtig machen oder sonst gar nicht (schmunzelt)...

Red.: Der EHC G ist heute eine Truppe, die man im Kanadischen wohl als «Beer-Team» bezeichnen würde. War das damals schon so?

Zahner: Wohl schon. Der Spass ist total im Vordergrund gestanden. An den Spielen wollten wir natürlich alle immer gewinnen. Aber es war weniger schlimm, verspätet ins Training, als nach dem Training nicht mit ins Pub zu kommen. Das Zusammengehörigkeitsgefühl und der Teamgedanke waren mindestens ebenso wichtig wie der Erfolg.

Red.: Ihr seid also schon damals Stammgäste im Londoner gewesen?

Zahner: Ob es immer das Londoner war, kann ich nicht sagen – es könnte aber gut sein.

Red.: Wieso hast du 1993 den Klub verlassen?

Zahner: Ich mag mich noch gut an die Szene erinnern. Es war in einem Spiel gegen Blau-Weiss Dübendorf, als ich in einem Zweikampf mit meinem Stock den Stock eines Gegners mit Wucht nach oben gedrückt habe. Der Gegenspieler wurde ganz gefährlich am Auge getroffen und hat schlimm geblutet. Da habe ich beschlossen, dass jetzt Schluss ist. Ich kam ja nicht einmal dazu,

einmal in der Woche zu trainieren – dann wird es gefährlich. Später habe ich dann noch ein, zwei Jahre bei Embrach gespielt.

Red.: Als ehemaliger Verbandsdirektor: Welchen Stellenwert haben wir «Bier-Teams» eigentlich für das Schweizer Eishockey?

«Wir wollten natürlich gewinnen, doch der Spass ist total im Vordergrund gestanden»



Zahner: Ihr seid Teil des Breitensports. Ich finde es wichtig, dass ehemalige Spieler dem Sport treu bleiben – egal in welcher Funktion. Aus ihnen werden vielleicht irgendwann Väter. Die Wahrscheinlichkeit ist dann natürlich gross, dass sie die Kinder dann zum Eishockey bringen. Das Schweizer Hockey lebt davon, dass sich Ehemalige weiter engagieren – das gibt viele potentielle Betreuer, Funktionäre Trainer.

Red.: Nun ist die Teilnahme an einer regulären Meisterschaft teuer. Die Schiedsrichter sind teuer, die Lizenzierungen ebenfalls. Mittlerweile gibt es dazu valable Alternativen wie bspw. die ZEP...

Zahner: Solche Ligen haben sicherlich auch eine grosse Berechtigung, sie sind für jegliche Aspekte unseres Hockeys relevant. Das sind wichtige Konsumenten der Hockeyindustrie, sie kaufen Eiszeiten, insbesondere an den Randzeiten. Für den Eishockeyverband wäre es sicherlich schöner, sie wären ihm angeschlossen. Ich kann das aber nicht abschliessend beurteilen, schliesslich habe ich nie selbst in einer solchen Liga gespielt.

«Eishockey ist nicht wie Fussball, wo man mit kurzen Hosen und einem Ball schon mit dabei ist»

Red.: Als ZSC-Manager weisst du, wie die Profis ticken, als ehemaliges EHCG-Mitglied aber auch, wie wir Amateure funktionieren. Gibt es aus deiner Sicht – mal abgesehen davon, dass wir alle mit Ausrüstung und Stock aufs Eis gehen – Gemeinsamkeiten zwischen diesen beiden Typen von Hockeyspielern?

Zahner: Ja klar – die Leidenschaft und die Liebe zu diesem Sport. Eishockey ist nicht wie Fussball, wo man mit kurzen Hosen und einem Ball schon mit dabei ist. Es ist viel kostenintensiver, es ist komplizierter, was das ganze Setting betrifft. So gesehen investieren Hockeyspieler mehr Leidenschaft in ihren Sport. Die Profis haben einfach das Privileg,

dass sie es täglich tun und damit zum Teil sehr lange sehr viel Geld verdienen können. Ausserdem werden sie dabei noch bejubelt, sie können über sich in den Zeitungen lesen, sich auf Bilder und Videos betrachten. Das hat der Hobbyspieler natürlich nicht. Die Leidenschaft aber, die ist genau dieselbe.



CarStop GmbH

Roland Pfister

Neugutstrasse 43

8600 Dübendorf

Telefon 044 882 15 31

Fax 044 882 15 32

www.carstop.ch

Garage
plus



044 822 00 02

gang gON team

erledigt IHREN auftrag - prompt

- zügeln

- montagen

- transporte

- entsorgungen

steinlin.ggt@duebinet.ch

Einladung zur 28. Generalversammlung des EHC Glattbrugg

Dienstag, 13. Mai 2014
19:00 Uhr
Restaurant Frohsinn, Glattbrugg

Die Generalversammlung ist für alle Aktivmitglieder obligatorisch. Abmeldungen sind bis spätestens 08. Mai 2014 direkt an den Vorstand zu richten. Bei unentschuldigtem Fernbleiben wird eine Busse von CHF. 50.–, bei entschuldigtem Fernbleiben CHF 20.– erhoben. Passivmitglieder, Sponsoren, Gönner, Supporter und alle anderen Interessenten sind herzlich eingeladen.

Anträge und Anfragen der Mitglieder an die Generalversammlung sind dem EHCG, Postfach, 8152 Glattbrugg, zuhänden des Vorstands schriftlich und begründet bis 14 Tage vor der Generalversammlung (29. April 2014) einzureichen (Statuten Artikel 17).

Traktanden

1. Appell
2. Wahl der Stimmenzähler
3. Genehmigung des Protokolls der letzten Generalversammlung
4. Anträge zuhänden der Generalversammlung
5. Jahresbericht des Präsidenten
6. Jahresrechnung
7. Bericht der Rechnungsrevisoren
8. Vorstellung des Budgets für das laufende Jahr
9. Entlastung des Vorstandes
10. Festsetzung der Mitgliederbeiträge
11. Mutationen
12. Wahlen
 - a. des Präsidenten
 - b. des übrigen Vorstands
 - c. der Rechnungsrevisoren
13. Beschlussfassung über Anträge des Vorstands und der Mitglieder
14. Ehrungen
15. Verschiedenes

Mit freundlichen Grüssen
EHC Glattbrugg

Der Präsident
Reto Keller

Protokoll der 27. Generalversammlung

Ort, Datum: Restaurant Frohsinn, Glattbrugg, 14. Mai 2013, 19.00 Uhr

- Traktanden:**
1. Appell
 2. Wahl der Stimmzähler
 3. Genehmigung des Protokolls der letzten GV vom 15.05.2012
 4. Anträge zuhanden der GV
 - 4.1 der Mitglieder
 - 4.2 des Vorstandes
 - 4.3. Beschlussfassung über Anträge des Vorstandes und Mitglieder
 5. Jahresbericht des Präsidenten
 6. Jahresrechnung 2012/2013
 7. Bericht des Rechnungsrevisoren
 8. Vorstellung des Budgets für das laufende Jahr
 9. Entlastung des Vorstandes
 10. Mitgliederbeiträge Saison 2013/2014
 11. Mutationen
 12. Wahlen
 - 12.1 des Präsidenten
 - 12.2 des übrigen Vorstandes
 - 12.3 der Rechnungsrevisoren
 13. Ehrungen / Verabschiedungen
 14. Verschiedenes

1. Appell

Vorsitz: Reto Keller

Protokoll: Rony Eisenring, im übrigen gemäss Präsenzliste.

2. Wahl der Stimmzähler

Als Stimmzähler werden Hansueli Sommer und Thomas Bachmann gewählt.

3. Genehmigung des Protokolls der letzten GV vom 15.05.2012

Das Protokoll der letzten Generalversammlung vom 15. Mai 2012 wird genehmigt.

4. Anträge zuhanden der GV

4.1 Vorstand: es sind keine Vorschläge eingegangen.

4.2 Aktivmitglieder: Die Spielern der C2 Mannschaft stellen den Antrag auf eine Weiterführung der Teilnahme am SEHV Meisterschaftsbetrieb.

4.3 Beschlussfassung: Diesem Antrag wird Einstimmig stattgegeben.

5. Jahresbericht des Präsidenten

Der vom Präsidenten verfasste Jahresbericht wird einstimmig angenommen und vom Vizepräsidenten durch die GV verdankt.

6. Jahresrechnung 2012/2013

Die vom Kassier abgegebene Jahresrechnung wird einstimmig angenommen.

7. Bericht des Rechnungsrevisoren

Der Revisionsbericht wird einstimmig angenommen und dem Kassier Déchargé erteilt.

8. Vorstellung des Budgets für das laufende Jahr

Das Budget wird der GV vom Kassier vorgetragen und zur Kenntnis genommen

9. Entlastung des Vorstandes

Die GV erteilt dem Vorstand Déchargé.

10. Mitgliederbeiträge Saison 2013/2014

Die Mitgliederbeiträge für die Saison 2013/2014 sind analog zur letzten Saison festgesetzt:

- Aktive C1 + C2: Fr. 600.00

(Maximaler Bonus durch Abarbeitung: gemäss Bonus-/ Malus Liste. Die Lizenzkosten sind im Beitrag inbegriffen).

- UHU Spieler: Fr. 250.00

- Gönner: ab Fr. 100.00

- Passivmitglieder: Fr. 30.00

11. Mutationen

Es wird eine detaillierte Aufstellung der Kader der zwei Mannschaften präsentiert.

Austritte: Spieler: Pascal Spiller, Silvio Stappung und Jean-Pierre Aebi.

Eintritte: Spieler: Noch keine bekannt

12. Wahlen**12.1 des Präsidenten**

Als Präsident wird Reto Keller einstimmig wiedergewählt.

12.2 des übrigen Vorstandes

- Kassier Rony Eisenring

- Vize-Präsident/TK-Chef Christoph Kunz

- Beisitzer Hansjürg Jenny

Alle obengenannten Vorstandsmitglieder werden einstimmig wiedergewählt.

Ab der Saison 2014/2015 wird die Besetzung des ganzen Vorstand vakant sein!!

12.3 der Rechnungsrevisoren

Harry Müller (1.Revisor) und Ralf Klonowski (2.Revisor) werden alternierend erneut einstimmig als Revisoren gewählt.

13. Ehrungen

Wertvollstes Vereinsmitglied: Roger Frensch

Bester Torschütze Senioren C1: Balz Dickenmann

Bester Torschütze Senioren C2: Beat Frei

14. Verschiedenes

- Präsentation der Bonusliste (Abarbeitungsliste)

- Aktivitäten: 15. Mai 2013 Sommertrainingsbeginn

13. Juli 2013 Zeitungssammeln

04.-06. 10. 2013 Trainingslager Interlaken

13. Mai 2014 Generalversammlung

Herzlichen Dank an die Stadt Glattbrugg für den alljährlichen Betrag. Die Nächste GV findet am 13. Mai 2014, im Rest.Frohsinn, Glattbrugg statt. Der offizielle Teil der GV-2013 war um 20:10 Uhr beendet.



Im Chreis
Sportanlagen Dübendorf

Restaurant und Garten
Hermikonerstrasse 68 8600 Dübendorf
Tel. 01/820 19 18 Fax 01/820 19 20



REHM



ULTRAFILTER
THE FILTRATION MANUFACTURER

Der Kassier meldet sich ab

Nach über 20 Jahren Vorstandsarbeit für den EHC Glattbrugg trete ich die Verantwortung an die jüngeren im Club ab.

von Ronny «Rönns» Eisenring



Es zeigten sich schon lange Abnutzungerscheinungen bei mir und ich konnte nicht mehr dieselbe Begeisterung für dieses Amt aufbringen. Der EHC Glattbrugg war und ist immer noch wie meine zweite Familie. Daher fiel mir der Entscheid mich aus dem Vorstand zurückzuziehen auch nicht sehr leicht. Ich durfte über all die Jahre einige ganz tolle und wertvolle Freunde gewinnen, mit denen ich nach wie vor eine enge Freundschaft pflege. Dafür bin ich sehr dankbar. Während dieser langen Zeit durfte ich zwei Ämter im Club besetzen. Nach einigen Jahren als Vize des damaligen Präsidenten Michael Fuchs, übernahm ich das Amt des Kassiers. Eigentlich nur, weil dieses Amt keiner übernehmen wollte und mir Buchhaltung und Zahlen nicht ganz so fremd waren.

Beat Oswald, der damalige Kassier, übergab mir einige Schachteln mit Ordnern, Zetteln und einem rudimentären Vereins-Buchhaltungsprogramm. Mir wurde schnell klar, dass das mit dieser Software nicht auf lange Sicht gut gehen kann. Nach der Übernahme der Zahlen auf meine Geschäftsbuchhaltung begann ich die Konten ein wenig umzubenennen und zu strukturieren. Heute kann ich mit Stolz sagen, dass die Buchhaltung für jeden nachvollziehbar ist und mein Nachfolger das ganze auf einer soliden Basis weiterführen kann.

Aber kommen wir zu einigen ganz speziellen Momenten im EHC Glattbrugg. Als die wohl

grössten Highlights können sicherlich unsere Teilnahmen am Can-Am Cup in Florida, Boston und Kanada bezeichnet werden. Nur schon die Flüge nach Übersee waren ein Erlebnis für sich. Ich glaube nicht, dass die Flugsicherheit nach den Terroristen verschärft wurden, sondern nachdem der EHC Glattbrugg auf diesen Flügen alles auf den Kopf stellte. Bei einem Flug, da durfte man sogar noch Rauchen im Flieger, verqualmten wir den ganzen Flieger mit Zigarrenrauch und schon bei Halbzeit des Fluges hatte es nur noch in der ersten Klasse Bier übrig. Es war wirklich schon fast abartig, aber immer total lustig. Die Crew trug nicht mehr ihre obligaten Uniformen, sondern ist mit unseren T'Shirts und Trainern im Flieger rumgelaufen. Die Servicetrollais haben wir in den Gängen umhergeschoben und die andern Passagiere mit Getränken bedient. Nach dem Flug wollten der Captain und sein Co-Captain ebenfalls einen unserer schönen Trainer als Souvenir haben. Das hat sich

«Mein Nachfolger kann die Buchhaltung auf einer soliden Basis weiterführen»



Ronny Eisenring und Marco Gianotti 2003



Ronny Eisenring 2004

alles im Jahre 1991 abgespielt und kann für jemand der nicht dabei war fast nicht für wahr genommen werden. Heute kann man sich so etwas keine Sekunde vorstellen.

Auch 1993 in Florida haben sich unvergessli-

che Szenen abgespielt und wir wurden am Turnier empfangen als ob wir die Schweizer Nati wären. Die Ernüchterung folgte bereits schon nach dem ersten Spiel. Sang und klanglos kamen wir unter die Räder und hatten sicher spielerisch keine grossen Spuren in Übersee hinterlassen. In Kanada war ich leider nicht mit von der Partie aber vom hören her muss es wohl ähnlich abgelaufen sein. Ich könnte hier noch Stunden über spezielle Geschichten und Gegebenheiten erzählen, doch habe ich leider nur ½ Seite erhalten. Vielleicht könnte man das als eine Art „Geschichtenecke des Kassier“ weiterführen? Schaun wir mal.

Ich werde dem Club oder besser meiner zweiten Familie, sicherlich weiterhin als Spieler die Treue schwören und daher immer im näheren Umfeld verbleiben.

Ich wünsche der neuen FührungscREW viel Glück und mögen auch sie so viel Herzblut in diesem Club investieren wie ich das machte.

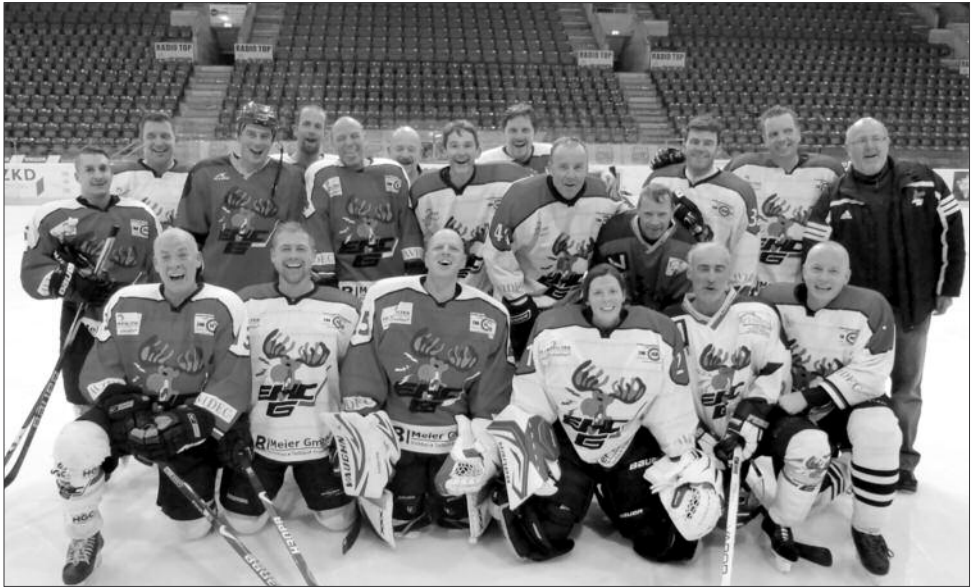
Rony Eisenring #6

AVIDEC AG

AVIDEC bietet Ihnen in den Bereichen Beschallung, Evakuierung, Multimedia und Überwachung einzigartige Qualität, Zuverlässigkeit und technische Versiertheit.

www.avidec.ch

Die UHU's sind los



B | Meier GmbH
Rückbau ♦ Tiefbau ♦ Erdarbeiten

B. Meier GmbH
Kirchweg 47
8196 Wil

Mob. 079 335 59 39
Tel. 044 734 59 39
Fax 044 735 16 06

Niederlassung

Schlierenstrasse 14
8902 Urdorf



Agenda

Mai

Dienstag, 13. Mai 2014	19.00 Uhr	Generalversammlung, Restaurant Frohsinn
Mittwoch, 14. Mai 2014	20.00 Uhr	Start Sommertraining, Turnhalle Mettlen

Juni

Samstag, 28. Juni 2014	09.00 Uhr	Papiersammlung, Bahnhof Glattbrugg
------------------------	-----------	------------------------------------

September

Samstag, 6. September 2014	09.00 Uhr	Papiersammlung, Bahnhof Glattbrugg
Freitag-Sonntag, 26.-28. September 2014		Trainingslager, Interlaken

Wichtige Mitteilung vom Kassier



Wenn Sie das nächste mal in die Ferien gehen und ein Mietauto buchen, denken Sie doch bitte an unseren Sponsoren „Sunny Cars“! Wir konnten mit Sunny Cars eine Abmachung treffen, bei der sie dem EHC Glattbrugg 10% des gesamten Mietpreises als Sponsoringbeitrag zukommen lassen.

Beispiel:

1 Woche Palma de Mallorca, mit einem Mittelklasse Fahrzeug (z.B. Ford Focus) kostet Fr. 335.-. **10% für den EHCG = Fr. 33.50**

Wenn nur 10 Personen auf diese Weise buchen, ergäbe das für den EHCG schon Fr. 335.-

Also bei den nächsten Ferien mit Mietauto an **Sunny Cars** denken und auf unserer Homepage unter „Sponsoren“ den Link Sunny Cars anklicken und alles wird automatisch abgerechnet.

Natürlich bitte ich Sie, auch alle unsere anderen Sponsoren so oft es geht zu berücksichtigen und sich vor allem als EHC Glattbrugg zu erkennen geben.